



## **Kommen die Stromer? Die Stromer kommen !**

Jetzt bewegt sich etwas bei den e-Autos, nicht nur wegen der Kaufprämie. Kritik gibt es auch noch, teilweise zu Recht, wie z. B. an der Unfähigkeit oder dem Unwillen der Industrie, zu einer Normung für Ladestecker zu kommen. Auch bei den Preisen hat man zur Zeit noch den Eindruck, dass schärfer kalkuliert werden könnte. Das ändert sich aber sicher bald mit höheren Stückzahlen und größer werdender Konkurrenz. Zu geringe Reichweite und Anzahl von Ladestationen werden oft als gravierender Mangel empfunden. Das gilt natürlich noch für ausgesprochene Vielfahrer und für solche, die vom e-Mobil eine eierlegende Wollmilchsau erwarten (ein Fahrzeug zum Semmelholen und für den Familienurlaub in Südtalien).

Bei den Fahrten zur Arbeit und für die täglichen Besorgungsfahrten mit dem Zweitwagen sind Reichweite und Ladestationsdichte meist kein einschränkendes Kriterium mehr. Die Standzeiten daheim oder am Arbeitsplatz (Arbeitgeber animieren, Steckdosen zu Verfügung zu stellen!) reichen in der Regel aus, um an einer normalen Steckdose nachzuladen. Bevor Sie einen Zweitwagen kaufen, beobachten Sie die gefahrenen Wegstrecken und die Standzeiten Ihres Fahrzeugs. Meistens wird man feststellen, dass sowohl Reichweite als auch Ladezeiten daheim ausreichend sind und man nur in Ausnahmefällen auf eine öffentliche Ladestation angewiesen ist. Von diesen gibt es im Landkreis Ebersberg 12 und in München über 80, allerdings muss man sich leider noch über die Ladestecker-Norm informieren (siehe oben).

Vergessen Sie bei einer Entscheidung für Verbrenner oder Stromer nicht die Vorteile der Stromer: Noch sind sie echte Hingucker und es kann sich ein Pioniergefühl entwickeln. Die Fahrfreude ist ohnehin gegeben: Wie von Geisterhand bewegt sich das Fahrzeug auf sanften Druck des Strompedals, ohne Lärm, ohne Gestank (was kommt wohl bei kaltem Katalysator alles aus dem Auspuff ?), ohne Schalten und ohne Suchen mit dem „Billiger-tanken-app“. Und die Umwelt dankt es Ihnen. Ganz enorm sind die CO<sub>2</sub>-Einsparungen, wenn Sie Ihren Stromer daheim aus der PV-Anlage laden (siehe Foto). Wer eine Anlage mit Strom-Eigennutzung betreibt, erhöht den Eigenverbrauchs-Anteil und zahlt fast nichts für den Strom (außer eventuell entgangene Einspeise-Vergütung). Außerdem passt das Ladeverhalten sehr gut zur Zeitcharakteristik der PV-Anlage, denn um die Mittagszeit ist der Zweitwagen meistens daheim.

Wir möchten Sie in den nächsten Monaten in Vorträgen des Energieforums zur e-Mobilität weiter informieren. Mehr dazu im November-Heft und auf unserer website. Möchten einige der zum Teil schon langjährigen „Pioniere“ der e-Mobilität über ihre Erfahrungen berichten? Teilen Sie es uns kurz über [kontakt@energiewende-vaterstetten.de](mailto:kontakt@energiewende-vaterstetten.de) mit, wir organisieren dann geeignete Wege dazu (z. B. Diskussions-Forum auf unserer website, Treffen mit Fahrzeugen, usw).

Weitere Info: W. Frisch, Tel 08106 8501 und [www.energiewende-vaterstetten.de](http://www.energiewende-vaterstetten.de)



Stromer vor seiner eigenen Tankstelle

Foto: Joachim Grimmer